



NIEDERSCHRIFT

über die 27. Sitzung des Ortsbeirates Nußdorf der Stadt

Landau in der Pfalz

am Donnerstag, 28.02.2013,

im Ortsvorsteherbüro Nußdorf, Sitzungssaal, Kirchstraße

36

Beginn: 18:06

Ende: 19:10



Anwesenheitsliste

CDU

Martin Bauer

Manfred Möckli

Dr. Christine Sögding

Erwin Wambsganß

SPD

Iris Bittig

Günter Estelmann

Frank Kaiser

Hans Peter Thiel

FDP

Eckhard Blank

Vorsitzender

Rudi Eichhorn

Schriftführer/in

Markus Geib

Entschuldigt

CDU

Bernhard Löffel

SPD

Heinrich Henn

Bündnis 90/Die Grünen



Magnus Rieber

FWG

Norbert Diemert

Sieglinde Pfaffmann

FDP

Martin Heupel



Zu dieser Sitzung war unter gleichzeitiger Bekanntgabe der Tagesordnung ordnungsgemäß eingeladen worden.

Der Vorsitzende schlug vor, den Tagesordnungspunkt 2 der nichtöffentlichen Sitzung „Gestaltung der Grünfläche Lindenbergstraße/Hintergasse – Vorstellung eines Skulpturenentwurfs“ in den öffentlichen Teil zu nehmen und dort als Tagesordnungspunkt 3 zu behandeln.

Der Ortsbeirat stimmte **diesem Vorschlag** einstimmig zu.

Damit bestand folgende Tagesordnung:

T a g e s o r d n u n g

Ö f f e n t l i c h e S i t z u n g

1. Einwohnerfragestunde
2. Seismische Messungen im Stadtgebiet Landau
 Vorlage: 660/056/2013
3. Gestaltung der Grünfläche Lindenbergstraße/Hintergasse - Vorstellung eines
 Skulpturenentwurfs
4. Verschiedenes



Öffentliche Sitzung



Niederschrift des Tagesordnungspunktes 1. (öffentlich)

Einwohnerfragestunde

Es waren keine Einwohner anwesend.



Niederschrift des Tagesordnungspunktes 2. (öffentlich)

Seismische Messungen im Stadtgebiet Landau

Der Vorsitzende teilte mit, dass die mit der Einladung zur letzten Sitzung verschickte Sitzungsvorlage nicht mehr aktuell sei. Mittlerweile habe der Stadtvorstand seine Position geändert und schlage dem Stadtrat in der Sitzung am 5. März nun eine Ablehnung der beantragten Gestattung vor. Offenbar hätten die Informationsveranstaltungen in Dammheim und Mörlheim Eindruck hinterlassen.

Herr Pfaffmann erklärte, dass er der ursprünglichen Vorlage im Stadtrat auf keinen Fall zugestimmt hätte. Das Schaurütteln habe gezeigt, dass Schäden an den Wirtschaftswegen nicht auszuschließen seien.

Der Vorsitzende erinnerte daran, dass man in Nußdorf schon seit 60 Jahren mit den Ölpumpen problemlos lebe. Daneben habe der gute Zustand vieler Nußdorfer Wirtschaftswege davon profitiert, dass bei der Anlegung der Pumpstationen die jeweiligen Zuwegungen befestigt wurden.

Ortsbeiratsmitglied Thiel berichtete, dass die Firma schon einige Monate im Umkreis von Landau die Messungen durchführe. In Ottersheim beispielsweise gebe es keinerlei Auswirkungen. Dennoch müsse man die Bedenken der Winzer ernst nehmen. In einer vertraglichen Vereinbarung mit der Firma GDF Suez müsse daher klar geregelt sein, dass die Firma eventuelle Schäden zeitnah und vollständig ersetzen müsse. Es sei sicher lobenswert, dass GDF Suez bereit sei in allen Ortsteilen die Bürger umfassend zu informieren. Allerdings wäre es dann ratsam, wenn die Firma Vertreter in die Versammlungen schicken würde, die auch mit Menschen umgehen können.

Der Vorsitzende stimmte dem grundsätzlich zu. Es sei aber beispielsweise in Dammheim von Anwesenden teilweise Humbug erzählt worden, gerade was Radonvergiftungen angehe. Eine Ärztin aus Bornheim habe dort öffentlich behauptet, an einer solchen Vergiftung seien bereits drei Nußdorfer Winzer gestorben. Des Weiteren sei auch inakzeptabel, dass in Mörlheim Veranstaltungsteilnehmer die Ortsbeiratsmitglieder warnten, nur das tun zu dürfen, was sie wollten, ansonsten sie nicht mehr wiedergewählt würden. Ortsbeiratsmitglieder haben kein imperatives Mandat! Was zur Geothermie gesagt worden sei, habe in dieser Diskussion ebenfalls nichts zu suchen. Man könne die Geothermie nicht mit den seismischen Messungen vergleichen. Wichtig sei, dass man genau abwäge. In Nußdorf lebe man schon immer mit den Ölpumpen, man sei damit groß geworden. Jeder rede letztlich von der Energiewende, aber keiner wolle was dafür tun. Man könne nicht immer nur die Vorteile beanspruchen.



Niederschrift des Tagesordnungspunktes 3. (öffentlich)

Gestaltung der Grünfläche Lindenbergstraße/Hintergasse - Vorstellung eines Skulpturentwurfs

Der Vorsitzende führte in das Thema ein. Er erinnerte daran, dass man in Abstimmung mit dem örtlichen Historischen Arbeitskreis und dessen Vorsitzendem Rolf Übel, Landau, eine Skulptur für diese Grünfläche beschlossen habe. Mit einer Entwurfsgestaltung sei der weit über die Grenzen der Pfalz hinaus bekannte Künstler Karl-Heinz Zwick aus Annweiler, auch künstlerischer Leiter des Nußdorfer Weinerlebnispfades, beauftragt worden. Bei der Thematik der Skulptur hätten sich Ortsbeirat und Arbeitskreis auf die Hexenverfolgungen geeinigt. Davon sei Nußdorf hart betroffen gewesen. Außerdem gebe es laut Herrn Übel in der Pfalz bisher keine denkmalmäßige Darstellung, die sich mit diesem dunklen Kapitel deutscher bzw. klerikaler Geschichte befasst. Als Gesamtkosten seien gedeckelte 8.000 Euro vereinbart. Von den aus dem Ortsteilbudget bereits beschlossenen 7.000 Euro für die Gesamtmaßnahme würden 4.000 auf die Finanzierung der Skulptur entfallen. Die restlichen 4.000 Euro seien über Sponsoren zu beschaffen.

Herr Zwick erklärte, dass er sich der Aufgabe gestellt habe, obwohl er generell Bedenken mit Denkmälern habe. Es sei wichtig gewesen, hier eine Kombination aus Historie und Moderne zu finden. Er präsentierte dem Ortsbeirat zwei Modelle, wie die Skulptur aussehen könnte. Zum Ausdruck kommen solle das unsägliche Leid der Frauen, die im Zuge der Hexenprozesse auf grausame Weise ihr Leben lassen mussten. In Nußdorf seien es elf gewesen. Die Skulptur sei der Form des Platzes des Schandpfahles nachempfunden. Im oberen Bereich sollten Bilder zu sehen sein. Angebracht werden sollten ein Faksimile eines Urteils der damaligen Zeit und der „Hexenhammer“, außerdem die Namen der Frauen. Die Skulptur sollte eine Höhe von 2,50 Meter haben. Das Denkmal würde aus sandgestrahltem Stahl gefertigt.

Der Vorsitzende dankte Herrn Zwick für die Präsentation der zwei Modellentwürfe. Wichtig sei es, das Meinungsbild des Ortsbeirates und des Historischen Arbeitskreises zusammenzuführen. Hierzu bat er Herrn Zwick, die beiden Modelle auch dem Arbeitskreis vorzustellen, was dieser zusagte.

Ortsbeiratsmitglied Bauer fragte, ob der Kostenrahmen ausreichen werde.

Herr Zwick antwortete, dass dies natürlich ein eng gestecktes Budget sei, aber es werde ausreichen.



Niederschrift des Tagesordnungspunktes 4. (öffentlich)

Verschiedenes

Der Vorsitzende wies auf den Lätareumzug der Grundschule Nußdorf gemeinsam mit dem Kindergarten am 3. März 2013 hin. Die Bewirtung würde wieder wie jedes Jahr von Mitgliedern des Ortsbeirates vorgenommen. Er gehe davon aus, dass sich die erforderlichen vier Personen finden.



Die Niederschrift über die 27. Sitzung des Ortsbeirates Nußdorf der Stadt Landau in der Pfalz am 28.02.2013 umfasst 6 Teilprotokolle. Sie enthält die fortlaufend nummerierten Blätter 1 bis 13.

Vorsitzender

Rudi Eichhorn
Ortsvorsteher

Markus Geib
Schriftführer